



ES IST EINE KUNTERBUNTE WELT IN EINEM KLEINEN WEINVIERTLER DORF VON DER AUS **ASTRID UND WILLI LUGER** MIT IHREM UNTERNEHMEN IHRE BEMERKENSWERTEN VISIONEN IN DIE WELT TRAGEN. DABEI STEHEN FÜR DIE PIONIERE SEIT JEHER NICHT PROFIT UND KONKURRENZ IM VORDERGRUND, SONDERN DAS WOHL DER GEMEINSCHAFT. SO GEHT ERFOLG HEUTE.

gemein^{sam} wohl^{fühlen}

TEXT LILLY DIPPOLD FOTOS LAURA VIOLETTA

Mitte der Neunzigerjahre machte sich der Friseurmeister Willi Luger nach bald 30 Jahren im konventionellen Salon auf zu neuen Wegen. Als er auf der Suche nach Alternativen zu den chemischen Produkten der Branche nicht fündig wurde, erschuf er mit CULUMNATURA (*mit dem Licht und der Schöpferkraft der Natur*) seine eigene Naturkosmetik-Marke und machte damit sukzessive den Beruf Naturfrisör/-in salonfähig.

Was heute Trend ist, war damals ein hartes Stück Überzeugungsarbeit, denn das Umweltbewusstsein, vor allem aber das Wissen über die vielen schädlichen Inhaltsstoffe von Kosmetika, war zu jener Zeit bestenfalls in den Kinderschuhen. So verwundert es auch nicht, dass Wegbereiter Willi Luger anfangs im Keller seines Hauses werkte. Geschäftsführerin und Ehefrau Astrid erinnert sich schmunzelnd: „Anfangs haben wir von zu Hause aus gearbeitet. Morgens um sieben kamen die ersten Mitarbeiter, da mussten wir bereits geduscht sein, um unser

Haus für den Geschäftsalltag freizugeben. Geschäftsbesuche empfangen wir in unserem Wohnzimmer und im Grunde hat der Betrieb unser gesamtes Haus mit Beschlag belegt.“

Heute ist das Unternehmen international tätig und ist längst in einem eigenen Firmengebäude inmitten der Natur untergebracht. Im Schaugarten grünt und blüht es, ein Barfußweg und ein Teich laden

Seminarteilnehmer/-innen, Mitarbeiter/-innen und Besucher/-innen gleichermaßen zu Augenblicken der Muße ein. Und zum Wasserretreten, das ist Astrid Luger, die auch Sebastian Kneipp-Beraterin ist, ganz wichtig.

Viele der Pflanzen, die hier wachsen, sind Inhaltsstoffe der biozertifizierten CULUMNATURA-Produkte. Der Schau- und Erlebnisgarten ist für jeden Gast frei zugänglich.



Die gebürtige Deutsche stammt aus dem Raum Hannover, wo sie als ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin selbständig war. Im Rahmen eines Vortrags lernte sie eine Naturfrisörin kennen, die ihr nicht nur den Beruf, sondern auch CULUMNATURA näherbrachte. Als ihr dann kurz darauf auch noch ein kritischer Artikel von Willi Luger in die Hände fiel, beschloss Astrid begeistert, sich bei dem Unternehmen als Referentin zu bewerben, was nach einigen Anfangsschwierigkeiten auch tatsächlich klappte.

Die gemeinsame Sache, aber auch die vielen Übereinstimmungen und die gleichlautende Lebensphilosophie ließ Amor bald seinen Pfeil aus dem Köcher holen und so wurden Astrid und Willi ein paar Jahre später auch privat ein Dreamteam.

Immer mehr Frisörinnen und Frisöre erkannten mit der Zeit die vielen Vorteile von Naturprodukten für sich und ihre Kundschaft und das Unternehmen wuchs und florierte. In der CULUMNATURA Akademie wurden sie ganzheitlich geschult und erfuhren nicht nur alles über natürliche Pflege von Haut und Haar, sondern auch über eine bewusste ganzheitliche Lebensweise. Viele Jahre war Astrid Luger im Unternehmen als Referentin für vitalstoffreiche Ernährung, bewusst(er) leben, Farbberatung, Reiki und Energiearbeit im Salon aktiv. „Wir reisten mindestens zweimal pro Monat durch die Weltgeschichte zu Seminaren“, erinnert sie sich an eine intensive Zeit.



Frühstücksraum für Seminarteilnehmer/-innen und Mitarbeiter/-innen



Tägliches Gesundheitsprogramm: Kneipp'sches Wassertreten

Die Gemeinwohl-Ökonomie etabliert ein ethisches Wirtschaftsmodell. Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens.

Mittlerweile sind es bereits über zwanzig Referentinnen und Referenten, die in der Akademie ihr Wissen weitergeben, sodass sich Astrid heute mehr den operativen Tätigkeiten der Geschäftsführung widmet. Mehr als 60 Seminare werden in der Akademie im Jahr angeboten. Die Seminarräumlichkeiten sind im Stammhaus in Ernstbrunn untergebracht, wer eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, wird im Luger'schen Gästehaus fündig.

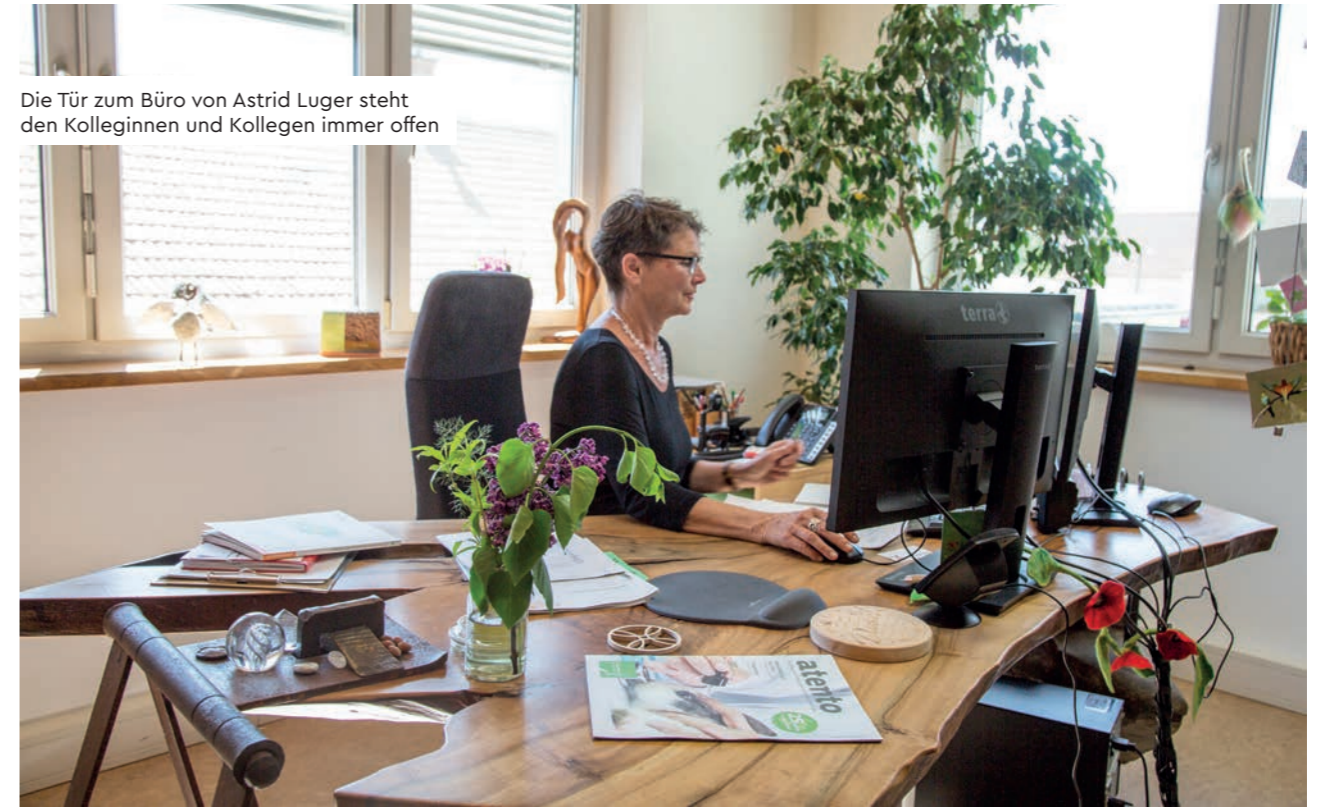
Auch hier zieht sich die Handschrift der CULUMNATURA-Philosophie konsequent durch alle Zimmer, die nach den unterschiedlichen Kriterien, jedoch stets vollkommen natürlich ausgestattet sind. Hier wählt man ganz wonach einem grade der Sinn steht zwischen Stein-, Feuer-, Erd-, Wasser-, Luft-, Flaschen-, Sternen-, Metall-, Holz- oder Literatenzimmer. Die eigens

angefertigte Bettwäsche aus altem Bauernleinen und die Handtücher aus naturbelassenem Leinen gewebt, werden hier biologisch mit Waschnüssen gewaschen.

GEMEINWOHL? NIX NEUES!

Es war wohl ein weiterer „Zu-Fall“, der Astrid Luger ein Buch über Gemeinwohl in die Hände spielte. Und noch während sie darin las, wurde ihr klar, dass hier eigentlich all das beschrieben wird, was im Hause Luger beziehungsweise im Unternehmen schon immer als selbstverständlich galt.

Denn Willi Luger war nicht nur ein Pionier der Naturkosmetik, er setzte ganz generell all seine Vorstellungen vom Wirtschaften und einem guten und ehrlichen Miteinander konsequent um: Das Wohl von Mensch und Umwelt muss (nicht nur für ihn) bei allem Tun an erster Stelle stehen!



Die Tür zum Büro von Astrid Luger steht den Kolleginnen und Kollegen immer offen

Was fühlst du gerade? Eine wichtige Frage im Hause Culumnatura, wo man eben gerne aufs Bauchgefühl hört.



In diesem Sinne wird bei CULUMNATURA viel Wert auf ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe gelegt – seien es Geschäftspartner/-innen, Hersteller/-innen oder Kolleginnen und Kollegen. „Bei uns gibt es auch keine „Mitarbeiter/-innen“ – wir sind ein Team!“, unterstreicht Astrid Luger die betriebsinterne Philosophie. So werden hier Überlegungen zu neu zu besetzenden Stellen mit den betroffenen Kräften gemacht, die auch bei Bewerbungsgesprächen vorrangig beteiligt sind. „Es ist doch nur im Sinne aller, wenn sich die Menschen kennenlernen und prüfen, ob die Chemie passt, die dann auch zusammenarbeiten werden.“

Hier herrschen eben Arbeitsbedingungen, von denen heutzutage immer noch viele Menschen nur träumen können: Egal, ob es die gemütlichen Büroräumlichkeiten sind, mit viel Grün und heimeligen natürlichen Vollholzmöbeln, die gemeinsame Frühstückspause mit biologischen Lebensmitteln oder das regelmäßige

Coaching, das für allgemeine Zufriedenheit sorgen soll und jederzeit von jedem Teammitglied in Anspruch genommen werden kann. Gleitzeitmodelle und die Möglichkeit Homeoffice in Anspruch zu nehmen, waren hier schon lange vor dem Trend des Vorjahrs an der Tagesordnung.

„Anfangs wurde mir meine Klarheit oft als Arroganz ausgelegt“, erinnert sich Astrid Luger zurück. Mittlerweile aber sind Direktheit und Ehrlichkeit im ganzen Team längst zur alltäglichen Selbstverständlichkeit geworden und alle haben den hohen Wert eines solch offenen Umgangs miteinander erkannt. Kein Wunder, dass sich im Team da schon so mancher Konzernflüchtling eingefunden hat, auch wenn das mitunter mit finanziellen Einbußen verbunden war. Ein erfüllender Arbeitsplatz ohne Druck, in dem Menschlichkeit und ein fröhliches Miteinander so einen hohen Stellenwert haben, ist vielen heutzutage deutlich wichtiger geworden als Geld.





MITEINANDER AUF AUGENHÖHE

Immer stärker wird das Team hier aktiv in die Unternehmensprozesse eingebunden, was das Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen fördert und ihn zu Bestleistungen anspornt. „Wir setzen im Unternehmen auf Soziokratie“, erklärt Astrid Luger das erfolgreiche Konzept der Zusammenarbeit. Entscheidungen werden im Team gefällt, von jenen Menschen, die schließlich auch unmittelbar an den unterschiedlichen Arbeitsprozessen beteiligt sind. Das führt nicht nur zu erfolgversprechenden Lösungen, sondern vermittelt den Teammitgliedern auch deutlich, dass sie ein wichtiger Teil

des Unternehmens sind. Hierarchien werden zugunsten des gleichberechtigten Miteinanders abgebaut – die Türe zum Büro von Astrid Luger ist stets für alle geöffnet.

Was wie ein Erfolgsmodell der Zukunft klingt, wird bei CULUMNATURA schon seit Jahren täglich gelebt: Mit Respekt und Liebe zur Natur und allem was lebt. Kein Wunder, dass sich auch immer mehr Frisörinnen und Frisöre entscheiden, lieber als wertgeschätzter CULUMNATURA-Partner Hand in Hand mit Mutter Natur zu arbeiten, als täglich mit gesundheitsproblematischen chemischen Stoffen zu hantieren. Ganz klar: Die Zukunft ist hier! ❁

GEMEINWOHL ÖKONOMIE

Du findest das Thema Gemeinwohl Ökonomie auch spannend und möchtest mehr darüber erfahren?

Alle Informationen dazu und wie du auch deinen Betrieb dafür zertifizieren lassen kannst findest du online auf

→ ecogood.org



Gemeinwohl-typisch: Besprechungs„zimmer“ inmitten von Mutter Natur